

Partizip I

Im Deutschen gibt es zwei Partizipien: Partizip I & Partizip II

Das Partizip I drückt die Gleichzeitigkeit der Handlung aus.

Das Partizip I, auch bekannt als Partizip Präsens, wird wie folgt gebildet:

Infinitiv + **d**

lachen → lachend**d** (das lachendes Gesicht)

beeindrucken → beeindruckend**d** (die beeindruckende Stimme)

Dieser Regel folgen zwei Verben nicht: *sein* und *tun*

ZU MERKEN: *sein* and *tun* sind die einzigen Verben im Deutschen, deren Infinitiv nicht auf *-en*, *-rn*, oder *-ln* enden!

Das ist der Grund, warum sie das Partizip I anders bilden.

Das Partizip I kann als ein Adjektiv verwendet werden (attributive Verwendung). Das impliziert auch, dass es in der attributiven Funktion dekliniert wird, somit steht es bezüglich Kasus, Numerus und Genus in Übereinstimmung mit dem Nomen.

- Ein lachendes Kind spielt auf einem Spielplatz.

Das Partizip I kann als ein Adverb verwendet werden. In der nicht-attributiven Funktion wird es nicht dekliniert.

- Mit einem lachend**en** und einem weinend**en** Auge liefen wir nachdenkend**d** nebeneinander.

Das Partizip I wird auch prädikativ, mit der Kopula, (in wenigen Fällen) verwendet:

- Covid-19 ist ansteckend**d**.

Das Partizip I kann mit »zu« gebraucht werden (auch Gerundivum). Diese Form hat eine passivische Bedeutung und kann eine Notwendigkeit oder (Un-)Möglichkeit ausdrücken. Diese Partizipialkonstruktion wird auch als modales Partizip bezeichnet.

- Covid-19 hat nicht immer einen gut heilend**en** Krankheitsverlauf.

Das Partizip I kann durch »un-« verneint werden, auch wenn die »un-« -Präfigierung in den meisten Fällen unakzeptabel ist. Bei rein verbalem Gebrauch erfolgt die Verneinung durch *nicht*.

Bsp.: unwissend**d**, unbedeutend**d**, unzutreffend**d**, ungenügend**d**, unzureichend**d**, ...